**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 33

Rubrik: Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

visorische Umgestaltung ber Artillerie, bie Ginfuhrung bes Gewehres M./71 und bes Militärstrafgesethuches eingefügt.

Es ist dieses die britte Auflage, welche seit dem Tode des Berfassers (der bei Worth gesallen) dem Buche nothwendig geworden ist. Die Ergänzungen bis auf den heutigen Tag verdienen das Lob, daß sie von dem früheren Gesichtspunkte aus fortgeführt worden sind.

Statistische Tafel aller Länder der Erde von Otto Hübner. 23. Auflage. Frankfurt a. M. 1874, Boselli'sche Buchhandlung. Preiß 65 Cts.

Die Tafel enthält eine Uebersicht über die Größe, Regierungsform, das Staatsoberhaupt, die Bevölkerung, Ausgaben, Schulden, das Papiergeld, den Banknotenumlauf, das stehende Heer, die Kriegsflotte, Handelsstotte, die Ein- und Aussuhr, Zouleinnahmen, Haupterzeugnisse, Münze und deren Silberwerth, das Gewicht, Längenmaß, Hohlmaß, die Eisenbahnen, Hauptstädte und wichtigsten Orte mit Einwohnerzahl aller Länder. Zum Nachsehen ist die Tasel sehr bequem.

Unser Gewehr. Bon einem Verseschmib nach ber Instruktion vom Jahr 1868. Wien, 1873. L. W. Seibl und Sohn.

Der herr Berfaffer hat die Gewehrkenntnig in Reime gebracht.

"Ich widme diese Reimerei Der Infanterie und Jägerei, Zum Unterricht für die Lehr' Bon ihrem Hinterladgewehr.
Sie zählt dem Mann am Finger her, Wie viele Theile am Gewehr; Und wie er ihre Wirksamkeit Im Gang erhalte jederzeit."

u. s. m. Die Dichtung behandelt das österreichische Ordonnanz-Gewehr. General Leberecht vom Knopf muß noch im Grabe sein Bergnügen an solcher Poesie haben.

## Eidgenoffenschaft.

Un die Offiziere-Gefellichaften der Schweiz.\*)
Rameraben!

Die Offiziersgesellschaft Aarau hat in ihrer letten Sigung bie Beschüffe ber auf Murren versammelt gewesenen nationalrathitigen Kommission zum Gegenstand ihrer Besprechung gemacht und babei mit Bebauern ber Nebultionen gebacht, welche die Kommission in ber militärischan Jugenberziehung und namentlich in der Dauer ber Schulen und Wiederholungefurse ber verschiebenen Waffen ber hohen Bundesversammlung zu beantragen beschlossen bat.

lleberzeugt, baß bie im Entwurfe einer neuen Militarorganisation von 1874 vorgesehene Dienstzeit keineswegs zu hoch gespriffen sei, sondern fich an der außersten Grenze des absolut Rothewendigen befinde, wenn unsere Urmee auf einen den gegenwartigen Beitverhaltniffen einigermaßen entsprechenden Grad der Ausbildung

gebracht werben foll, glaubt bie Offiziersgefellichaft Aarau gegen bie fraglichen Beschilffe fich verwahren zu sollen und zweifelt nicht baran, baß fie bei ihren auswärtigen Kameraben bie gleiche Ansicht finden wirb.

Sie betrachtet es als bie Aufgabe ber Offiziere ber schweig. Armee, im Interesse etes eitig. Militarwesens gegen eine berartige Bertummerung bes Entwurfes zu protestiren, und hat baber einstimmig ten unterzeichneten Borftand beaustragt, an sommtliche Offizierevereine ber Schweiz bas Gesuch zu richten, bie fraglichen Beschlusse ber nationalräthlichen Kommission ebenfalls in Berathung ziehen zu wollen und biejenigen unter ihnen, welche ben oben angebeuteten Ansichten bes Offizierevereins Aarau beirflichten, zu bitten, ihm zu handen ber schweiz. Bundesversammlung eine bezügliche Erklarung zugehen laffen zu wollen.

Indem wir une biefes Auftrages entledigen, ersuchen wir Sie, une mit Rudficht auf ben baldigen Busammentritt ber Bundesversammlung Ihre Ansichten bie fpateftene 15. September nachstehin gefälligft mittheilen zu wollen.

Wenn wir hiebei ben gewöhnlichen Weg burch bas eibg. Einstralcomite und bie tantonalen Worftanbe nicht eingeschlagen haben, so wollen Sie biefes Bergeben mit bem Beftreben entschulbigen, bie Angelegenheit noch rechtzeitig jum Abschlusse zu bringen und weitere Bergögerungen zu vermeiben.

Marau, ben 17. Auguft 1874.

Mit tamerabschaftlichem Gruße!

Der Borstand
ber Ofsiziere-Geschlichaft Aarau:
v. hallwyl, Stabsmajor.
Ulfred Roth, Stabshauptmann.
Suter, Stabsmajor.
Kurz, Ober-Leutenant.
A. Keller, Stabshauptmann.

### Ausland.

Frankreich. (Befestigung ber Ofigrenge.) General Ciffey hat ber Nationalversammlung einen Gefegentwurf betreffs Besfestigung ber Ofigrenze vorgelegt. Der Gesepentwurf selbst lautet:

Art. 1. Es werben neue Werke um bie Plage von Berbun und Toul, ju Epinal, im Ober-Moselthal, um Belfort, Besangon, Langres, Lyon und Grenoble, im Jere-Thal, zu Albertville und Chamousset, um Briangon an ben von ber Bertheibigungs-Commission bezeichneten Stellen gebaut werben. Für biese Arbeiten wird die öfficntliche Rüplichkeit und die Oringlichkeit erklärt. — Art. 2. Bon dem gesammten Kosten-Anschlag dieser Werke, welcher sich auf 78 Millionen beläuft, wird im Jahre 1874 eine erste Summe von 26 Millionen verwendet, welche dem, dem Kriegs-Departement auf die Liquidations-Rechnung bewilligten Credit entnommen wird. — Art. 3. Die Festungs-werke werden in die erste Classe der sessen Plage eingereiht."

Die nach bem Gutachten bes Bertheibigungs - Ausschuffes auf ber Norboft-Grenze zu befetenben Bofitionen find folgenbe: Bu Berbun bie Soben bes rechten Maas-Ufere, und namentlich bie Position Bois brule zwischen ber Strafe und ber Gifenbahn nach Gtain. In Toul bie Positionen bes Mont Saint Michel, Billey be Sec, Domgermain und Ecrouves. In Belfort, nach ber Seite bes Balfch-Belden bin, find bie Borwerte ber Position auszudehnen, bie Berte von Sautes und Baffes Berches unb von Bellevue wieber herzustellen, bie Bositionen Mont Salbert, Mont Baubois, Roppe und Bezelois zu besethen, die Bohe Mont Barb gu befegen, bie Bositionen Bont be Roibe und Blamont ju befestigen. Der Ausschuß hat gleichfalls bie Rothwendigfeit anerfannt, bie Bofition Epinal ju befegen und ben Bugang gu ben brei hauptstraßen zu vertheibigen, welche über Saint-Loup, Lureuil und Lure von ber oberen Mofel nach ber Franches Comté führen; in Langres brei Forts gu Dampierre, Beaudemin und Cognelot herzustellen, bie Berte La Bonnelle, Beigne und Bugon zu beenbigen und auf ben Positionen Saint Menge und Bointe be Diamant Batterien aufzuwerfen; in Befançon bie Positionen Fontain, Montfaucon und Fallenap. Chaillon gu

<sup>\*)</sup> Sollte bie eine ober andere Offigieregefellichaft bas vorftebende Circular etwa nicht erhalten haben, wird riefelbe erfucht, bie angeregte Frage boch in ben Bereich ihrer Berathungen ju gieben.

besehen. Auf ber substitlichen Grenze: in Lyon bie Bostitionen Mont Berbun, Bancia, Bron und Feyzin zu besehen. In Grenoble auf ben hohen Mont Eynarb und Ouatre Seigneurs Berte zu errichten und bie Batterien Murter, Bourcet und Montavie zu erbauen; bie Bertheibigung bes Jore: Thale burch bie Besehung ber Stellungen Chammousset und Albertville zu vervollständigen; in Briangon Werte auf den hohen Insernet, Gonbran und Croix be Bretagne zu erbauen.

Breufen. (Ghrengerichte.) Der beutiche Raifer hat folgenbes Resericht uber bie Errichtung ber Ehrengerichte im preußiichen Deere erlaffen:

#### Chrengerichte in ber prenfifden Armee.

"Ich befehle hierdurch, unter Aufhebung aller bieberigen Beftimmungen uber bas ehrengerichtliche Berfahren, bag von jest ab bie von Mir am beutigen Tage vollzogene Berordnung uber bie Chrengerichte ber Offigiere im preußischen Beere in Rraft treten foll. Die Bahl ber Chrenrathe fur bie Ehrengerichte über Bauptleute, Ritimcifter und Subaltern-Offiziere bat jeboch ba, wo ein Chrenrath icon besteht, erft am 1. September b. 3. ober an einem ber nachstfolgenben Tage gum erstenmale ftattzufinden, und find biejenigen ehrengerichtlichen Untersuchungen, in welchen bas formliche Berfahren bereits angeordnet ift, mog. lichst beschleunigt ba zu Ende zu führen, wo fie eingeleitet murben. Sollten in einzelnen Fallen über bie Buftanbigfeit ber Ehrengerichte ober über bie Auslegung und Anwenbung ber Borfdriften über bie Behandlung ber ehrengerichtlichen Angelegenheiten Zweifel entstehen, fo haben bie commanbirenben Generale biefelben zu erlebigen, nothigenfalls barüber unmittel. bar Meine Entscheidung einzuholen. Das Rriegsminifterium hat hiernach bie weitere Befanntmachung an bie Armce gu erlaffen. (gez.) Withelm."

In ber von bem Raifer an bas Rriegeminifterium gerichteten Ginleitung heißt es: "Ich will, bag bie heute von Dir volljogene Berordnung über bie Chrengerichte ber Offiziere in Meinem Beere in bem Beifte verftanten und angewendet wirb, ber mein heer von Altere ber ausgezeichnet hat. Ich erwarte baber von tem gesammten Offigiereforpe, bag ibm, wie bieber, fo auch in Butunft bie Ghre bas hochfte Rleinob fein wirb; biefelbe rein und fledenlos ju erhalten, muß bie beiligfte Bflicht bes gangen Standes, wie bes Gingelnen bleiben. Die Erfullung biefer Pflicht ichließt bie gemiffenhafte und vollständige Erfullung aller anderen Pflichten bes Offiziere in fich. Bahre Ghre tann ohne Ereue bis in ben Tob, ohne unerschutterlichen Muth, fefte Entichloffenheit, felbftverleugnenten Behorfam, lautere Bahrhaftigkeit, strenge Berschwiegenheit, wie ohne aufopfernde Erfüllung felbft ter anscheinent fleinften Pflichten nicht befteben. Sie verlangt, bag auch in bem außeren Liben bes Offiziers fich bie Burte austrude, bie aus bem Bewußtsein hervorgeht, bem Stande anzugehören, tem bie Bertheibigung von Thron und Baterland anvertraut ift. Der Offizier foll beftrebt fein, nur biejenigen Rreife fur feinen Umgang ju mablen, in benen gute Sitte herrichend ift, und barf am wenigsten an öffentlichen Orten aus bem Muge laffen, bag er nicht bloß ale gebilbeter Mann, fondern auch als Trager ber Ghre und ber gefteigerten Bflichten feines Stanbes auftritt. Bon allen Sanblungen, welche bem Rufe bes Gingelnen ober ber Genoffenschaft nachtheilig werben tonnen, befondere von allen Ausschweifungen, Erunt und Sagarbipiel, von ber Uebernahme folder Berpflichtungen, mit benen auch nur ber Schein unredlichen Benehmens verbunben fein tonnte, vom hazardmäßigen Borfefpiel, von ber Theilnahme an Erwerbegefellichaften, beren 3med nicht unantaftbar und beren Ruf nicht tabellos ift, fowie überhaupt von jebem Streben nach Gewinn auf bem Bege, beffen Lauterfeit nicht flar ertennbar ift, muß ber Offizier fich weit abhalten. Sein Ehrenwort barf er nie leichtfinnig verpfanben. Je mehr anbermarts Lurus und Bobileben um fich greifen, um fo ernfter tritt an ben Offiziereftand bie Pflicht beran, nie ju vergeffen, bag es nicht materielle Guter find, welche ihm bie hochgeehrte Stellung im Staate und in ber Befellichaft erworben haben und erhalten werben. Richt nur, bag bie friegerifche Tuchtigleit bes Offis !

ziers burch eine verweichlichenbe Lebensweise beeinträchtigt werben könnte, sonbern völlige Erschütterung bes Grundes und Bobens, worauf ber Offizierstland sieht, ist die Gefahr, welche bas Streben nach Gewinn und Wohlleben mit sich bringen wurde. De eifriger bie Offizierstorps treue Kamerabschaft und richtigen Corpszeist pflegen, um so leichter werden sie Aussschreitungen vorbeugen, auf Abwege gerathene Kameraben in bie richtigen Bahnen zurückleiten, unnüge Hande und unwürdige Sankereien vermeiben. Niemals darf das berechtigte Selbstgefühl bes Ofsiziers in Mangel an Achtung ober in leberzhebung gegen andere Stände ausarten.

Spanien. Ueber Maricall Conca, ber in ber Schlacht bei Muro fiel, bringt bie De. B. folgenbe biographifche Rotigen: In Don Emanuel de la Concha Marqui von Duero und be Dabane verliert die fpanische Republit einen ihrer tuchtigften Generale und einen ihrer tuchtigsten, wenn auch außerst gemäßigten Anhanger. Concha ift Madriber von Geburt. Baperau gibt bas Jahr 1794 als fein Beburtejahr an ; nach anberen Quellen mare er um einige Jahre fpater geboren. Seine militarifden Sporen verbiente fich Concha in bem fpanischen Unabhangigfeitefriege gegen Napoleon I. Spater ging er nach ben insurgirten Colonien in Gubamerita und erwarb fich bort an ber Seite Espartero's Ruhm und Auszeiche Bet feiner Rudfehr 1824 murbe er gum Brigabier, balo barauf jum Marichall in bem Rriege gegen Don Carlos ernannt. Die Stadt Cabir mablte ihn jum Deputirten. In ben Cortes fchloß er fich ter gemäßigten Richtung an und erwies fich als ein treuer Anhanger Marte Chriftinens und ber bamaligen Infantin Ifabella. Anfange biente er Copartero; nach beffen Ricberlage wurde er eine ber festeften Stupen bes Narvaeg'ichen Regiments. 1843 wurde Concha jum Commantanten von Balencia und Murcia ernannt. Er bezwang bie Rebellen von Saragoffa und eroberte Barcelona im Namen ber Konigin. Fur feine Dienfte in bem gegen die Progressistenbewegung in Cartagena geführten Kampfe wurde er General-Rapitan von Catalonien. Die Carliften, welche nach Nieberwerfung ber Liberalen tiefe Proving mit ihren Agitationen unterwühlten, befiegte er gleichfalls, und bamale erflarte er Don Carlos und ben Bringen von Afturien ale Baterlandeverrather und außerhalb bee Gefetes ftebend. 1847 führte er 6000 Spanier gegen Portugal, zwijchen welchen und Spanien es zu ernften Konfliften gefommen war, und bes festo Oporto. In bemfelben Jahre begleitete er Marie Chriftine nach Paris und nahm bann wieder feinen Blag in ben Cortes ein, wo er ben gemäßigten Constitutionalismus verfocht. Jahre 1849 wurde er gum Chute bee Papftes nach Italien gefchidt. Er befeste Terracina und tehrte alebalo auf feinen Generalcapitans-Boften von Catalonien zurud. Durch feine hervorragende Theilnahme an ber von D'Donell, Gonzalez Bravo, bem herzog von Soto-Mayor u. f. w. im Jahre 1853 an die Ronigin Mabella gerichteten Abreffe, in welcher ber beunruhigenbe Buftand ber Beifter lebhaft gefchilbert und bie fo-fortige Ginberufung ber Cortes begehrt murbe, verfiel er in Ungnade und wurde nach ben canarischen Infeln verbannt Concho gog es vor, nach Frankreich zu flieben, von wo ihn bie revolutionare Bewegung in Spanien balb gurudberief. In Saragoffa angekommen, erhielt er von ber Junta bas Commanto ber Insurettion, bie erft mit ber Berbannung Marie Chriftinens, bem Sturge Narvaeg und ber Biebereinsetung Espartero's enbigte. Auch Concha wurde wieber in alle feine Ehren eingefest; er erhielt überdies noch ben Titel Generalbirettor ber Artillerie und später ben eines Marschalls. Auch D'Donell ließ ihm diese Titel, die ihm erft nach der Rudtehr Rarvaeg' abgenommen wurben. Diefer nothigte Concha, fich von ben Gefchaften gurudguziehen. Die Bandlungen ber fpant. fchen Bolitit führten Concha feither ofimale wieber gurud. warb es beschieben, ber Dinifter ber letten Stunden ber Do= narchie gu fein.

Bei Benns Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Bafel ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

# Militärisches Vademecum

## Offiziere und Unteroffiziere

ber

Schweizerischen Armee.

Elegant geb. Breis Fr. 2.

Das Buchlein (Briefiasche) enthält eine kurze Busammensstellung bessen, was bem Offizier im Schuldtenst und im Felbe zu wissen nothig: Notizen über Tatiek, Terrain 2c., Formulare für Recognoscirungen und Recognoscirungsberichte, Berichte im Felbbienst; Schreibpapier für Notizen, quabrirtes Bapier für Croquiszeichnungen. Schließlich Bleistift, Gummi 2c.